



Wochenend-Highlights

Weinvorstellung

am Freitag, 24. November 2023 um 15:30 Uhr
beim Keltermarkt mit Bürgermeister Martin Steiner
Kelterfreunde e.V. Gräfenhausen-Obernhausen

Adventsbar

am Samstag, 25. November 2023 ab 16 Uhr
und am Sonntag, 26. November 2023 ab 11:15 Uhr
in der Pfarrscheune in Gräfenhausen
Ev. Pfarramt Gräfenhausen

Lokalschau

am Sonntag, 26. November 2023 ab 11 Uhr
in der Kelter in Gräfenhausen
Kleintierzüchter Gräfenhausen



Notdienste

Allgemeinärztlicher Notfalldienst

für Birkenfeld, Gräfenhausen und Obernhäusen

Öffnungszeiten – Jede Woche nach Praxischluss!

Die Notfallpraxis der Pforzheimer Ärzteschaft e.V. hat eine einheitliche, kostenfreie Telefonnummer: **116 117**

■ Siloah St. Trudpert Klinikum

Wilferdinger Straße 67 · 75179 Pforzheim

(Erw.) Mo., Di., Do., 19.00 – 22.00 Uhr

Mi., Fr., 16.00 – 22.00 Uhr

Samstag, Sonntag und an Feiertagen 8.00 – 22.00 Uhr

■ Helios Klinikum Pforzheim (NOK)

Kanzlerstraße 2 – 6 · 75175 Pforzheim

(Kinder) Mi., 15.00 – 20.00 Uhr, Fr. 16.00 – 20.00 Uhr

Samstag, Sonntag und Feiertag 8.00 – 20.00 Uhr

Telef. Terminabsprache sinnvoll: Telefon 07231/969 2969

■ Enzkreis-Kliniken Neuenbürg

Marzeller Straße 46 · 75305 Neuenbürg

(Erw.) Mo. – Fr. geschlossen

Samstag, Sonntag und an Feiertagen 10.00 – 16.00 Uhr

■ Enzkreis-Kliniken Mühlacker

Hermann-Hesse-Straße 34 · 75417 Mühlacker

Samstag, Sonntag und an Feiertagen 10.00 – 16.00 Uhr

Weitere und ausführliche Informationen finden Sie im Internet unter: www.notfallpraxis-pforzheim.de

Sollte es Ihnen aufgrund der Schwere der Erkrankung nicht möglich sein, eine der Notfallpraxen aufzusuchen, werden Sie durch einen Arzt des Fahrdienstes zuhause medizinisch versorgt. Alle dringend notwendigen Hausbesuche werden vom Ärztlichen Fahrdienst der Notfallpraxen in Pforzheim übernommen.

Kostenfreie Online-Sprechstunde

Montag bis Freitag 9 bis 19 Uhr: docdirekt - Kostenfreie Online-sprechstunde von niedergelassenen Haus- und Kinderärzten, nur für gesetzlich Versicherte unter

0711 96589700 oder docdirekt.de

Der Allgemeinärztliche Notfalldienst

d.h. die Notfallpraxen und der Fahrdienst, ist unter der folgenden kostenfreien Rufnummer erreichbar:

116 117

In lebensbedrohlichen Situationen

die sofortige Hilfe erfordern, verständigen Sie bitte sofort den Rettungsdienst/ bzw. Notarzt unter der

Notrufnummer 112

Enzkreis-Kliniken Neuenbürg

Zentrale: 0 70 82 / 7 96-0 (rund um die Uhr)

Chirurgische Klinik: 0 70 82 / 7 96-522 36

Medizinische Klinik: 0 70 82 / 7 96-522 76

Institut für Anästhesiologie: 0 70 82 / 7 96-0

Zahnärztlicher Notdienst

Der zahnärztliche Bereitschaftsdienst für Baden-Württemberg ist zu erreichen unter:

01 80 1 116 116

Für den zahnärztlichen Bereitschaftsdienst wenden Sie sich bitte an die Kassenzahnärztliche Vereinigung Baden-Württemberg: <http://www.kzvbw.de/>

Tierärztlicher Notdienst

Wenn der Haustierarzt nicht erreichbar ist.

Der tierärztliche Bereitschaftsdienst für Pforzheim und Umgebung ist zu erreichen unter:

0 72 31 1 33 29 66

Soziale Dienste

■ ALLERWELTS-Kleiderlädle Birkenfeld

Hauptstr. 21 (über der Post)

Öffnungszeiten: Montag und Dienstag: 14 – 17 Uhr;

Mittwoch: 9 – 12 Uhr

■ Wohnstift und Pflegeheim Birkenfeld

Dietlinger Straße 138, Anträge und Informationen zur stationären Pflege und Kurzzeitpflege: Tel. 0 72 31 / 4 55 74 - 0, Fax 0 72 31 / 4 55 74 - 74, pflgeheim.birkenfeld@udfm.de

■ Tagespflege Birkenfeld

Dietlinger Straße 111, Anmeldungen können über das Pflegeheim gemacht werden oder direkt: Tel. 0 72 31 / 41 99 400

■ Diakoniestation Birkenfeld

Kirchweg 1, 75217 Birkenfeld, Tel. 0 72 31 / 133 91 01

Kranken- und Altenpflege, hauswirtschaftliche Versorgung, Nachbarschaftshilfe Birkenf., Hausnotruf und Essen auf Rädern:

Telefonische Sprechzeiten: Mo. – Do. 6.00 – 11.30 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr; Fr. 6.00 – 13.00 Uhr. Auch am Wochenende wird der automatische Anrufbeantworter regelmäßig abgehört.

■ Beratungsstelle für Hilfen im Alter

Beratung über Unterstützungsangebote (Pflegedienste, Tagespflege, Pflegeheime u.a.) und über sozialrechtliche/finanzielle Hilfen (Pflegeversicherung, Schwerbehindertenausweis, Sozialhilfe, Vollmacht u.a.) Gesprächskreis für pflegende Angehörige. Die Beratung ist kostenlos. Christiane Roth, Kirchweg 1, 75217 Birkenfeld, bha@diakoniestation-neuenbuerg.de, Beratung im Büro und Hausbesuche nach telefonischer Vereinbarung

Telefonische Sprechzeiten Mi 9 – 11 Uhr, Fr 9 – 11 Uhr

Tel. 07231-1339 125

Telefonseelsorge:

08 00 / 1 11 01 11

Mobiler sozialer Dienst und hauswirtschaftliche Hilfen:

Deutsches Rotes Kreuz

0 72 31 / 373-285

Soziale Dienste Pforzheim/Enzkreis gGmbH

(früher AWO)

0 72 31 / 1 44 24-16

Essen auf Rädern:

Deutsches Rotes Kreuz

0 72 31 / 373-240

Soziale Dienste Pforzheim/Enzkreis gGmbH

(früher AWO)

0 72 31 / 1 44 24-17

■ Ambulanter Hospizdienst westlicher Enzkreis e.V.

Koordination, Einsatzleitung, Palliative Beratung Tel. **0 72 36 / 279 9897** Verwaltung Tel. **0 72 36 / 279 99 10**, E-Mail: info@hospizdienst-westlicher-enzkreis.de, <http://hospizdienst-westlicher-enzkreis.de> Adresse: Ettlinger Str. 15, 75210 Keltern (Ellmendingen), Eingang Römerstraße.

■ Sterneninsel e.V.: Ambulanter Kinder & Jugendhospizdienst

für Pforzheim & Enzkreis, Wittelsbacherstr. 18, 75177 Pforzheim, Tel. 0 72 31 800 10 08 · E-mail: mail@sterneninsel.com, www.sterneninsel.com

■ Krebsinformationsdienst des Deutschen Krebsfor-

schungszentrums: Fragen zu Krebs? So können Betroffene und alle Ratsuchenden den Krebsinformationsdienst erreichen: Telefonisch kostenfrei unter 0800 420 30 40, täglich von 8 – 20 Uhr. Per E-Mail an krebsinformationsdienst@dkfz.de oder im Internet unter www.krebsinformationsdienst.de und www.facebook.de/krebsinformationsdienst

■ Psychosoziale Krebsberatungsstelle für Betroffene und

Angehörige: Einzel-, Paar- oder Familiengespräche und fachlich geleitete Gesprächs- und Entspannungsgruppen. Kanzlerstraße 2-6, 75175 Pforzheim, Tel.: 07231 969 8900. Aktuelle Termine unter: www.kbs-pforzheim.de

■ Demenzzentrum westl. Enzkreis

San Biagio-Platani-Platz 6, 75196 Remchingen, Termin nach

telefonischer Vereinbarung unter 0 72 31 / 308 5033,

E-Mail: demenzzentrum@enzkreis.de

■ Pflegestützpunkt westl. Enzkreis

San Biagio-Platani-Platz 6, 75196 Remchingen, Sprechzeiten

Mo. – Fr. 9 – 13 Uhr, Do. 15 – 18 Uhr, Tel. 0 72 31 / 308 5030,

Mail: psp@enzkreis.de



■ Diakonische Bezirksstelle Neuenbürg

75305 Neuenbürg, Poststraße 17, Tel. 0 70 82 / 94 80 12,

E-Mail: dbs-neuenbuerg@diakonie-nsw.de,

www.diakonie-nordschwarzwald.de

■ Sozialberatung, Beratung in Ehe-, Familien- und Lebensfragen,

Bürozeiten: Mo. – Fr. 8.30 – 11.30 u. Di. und Do. 14.00 – 16.00 Uhr

Termine nach telefonischer Vereinbarung.

■ Begegnungszentrum Neuenbürg

75305 Neuenbürg, Unterwässerweg 6

Wir sind für Sie da! Mo + Mi + Fr: 14.00 bis 15.30 Uhr

DiakonieCafé im Begegnungszentrum Neuenbürg: Mi 14 – 15.30 Uhr

Lebensmittel und Secondhand im Begegnungszentrum Neuenbürg: Mo + Mi + Fr 14.00 – 15.30 Uhr.

■ Wohnberatungsstelle für ältere u. behinderte Menschen

Sie wollen so lange es geht zuhause bleiben, auch mit eingeschränkter Beweglichkeit oder mit Nutzung von Rollator od. Rollstuhl – wir suchen nach Lösungen für ihr Zuhause u. beraten Sie über Hilfsmittel u. Maßnahmen. Für eine persönliche Beratung vor Ort od. auch eine telefonische Beratung können Sie gerne Kontakt aufnehmen bei: DRK Wohnberatung Enzkreis, Tel.: 07231/373-236 oder Mail: wohnberatung-enzkreis@drk-pforzheim.de.

■ Tagesmütter Enztal e.V. – Beratung + Vermittlung:

Bahnhofstr. 118, 75417 Mühlacker, Tel. 0 70 41 / 8 18 47 11,

E-Mail: info@tagesmuetter-enztal.de, Mo. – Fr. 8.30 – 11.30 Uhr

■ bwlw – Zentrum Pforzheim im Lore Perls Haus

Fachstelle Sucht, Fachstelle für psychisch kranke Menschen, Tagesklinik, Offene Sprechstunde (Montag 13.00 – 15.00 Uhr), Sprechstunde für Berufstätige: Donnerstag, 16.30 – 18.00 Uhr. Luisenstr. 54 – 56; 75172 Pforzheim, Tel. 0 72 31 / 1 39 40 80.

■ Jugend- und Suchtberatung

Plan B GmbH Jugend-, Sucht-, und Lebenshilfen: Beratung und Behandlung für Jugendliche, Suchtgefährdete, Abhängige und deren Angehörige. Schießhausstraße 6, 75173 Pforzheim, Tel. 0 72 31 / 9 22 77-0, www.planb-pf.de. Offene Sprechstunde ohne Terminvereinbarung: Mo. 10.00 – 11.30 Uhr; Do. 16.00 – 17.30 Uhr. Kostenlose Onlineberatung: www.planb-pf.de/online-beratung oder schreiben Sie uns eine E-Mail an info@planb-pf.de. In beiden Fällen erhalten Sie innerhalb 48 Stunden eine Antwort von einer Fachkraft.

■ „Anlaufstelle“ – Hilfe in Lebenskrisen und bei Suizid-Gefahr

Tel. 01 71 / 8 02 51 10, Tägliche Bereitschaft.

■ Diakonie Pforzheim

Beratung über Hilfen in der Schwangerschaft/Schwangerschaftskonfliktberatung, Melanchthonstr. 1, Pforzheim und auch in der Diakonischen Beratungsstelle Mühlacker, Hindenburgstr. 48, Terminvergabe unter Tel. 0 72 31 / 4 28 65-0, Fachstelle für häusliche Gewalt Tel. 0 72 31/4 57 63 33

■ Ökumenisches Frauenhaus Pforzheim Enzkreis

Tel. 0 72 31 / 45 76 30, E-Mail: kontakt@frauenhaus-pforzheim.de, www.frauenhaus-pforzheim.de

■ pro familia Pforzheim e.V.

Beratungsstelle, Parkstr. 19 – 21, 75175 Pforzheim, Tel. 0 72 31 / 6 07 58 60. Beratung rund um Schwangerschaft und Elternschaft, anerkannte Beratungsstelle im Schwangerschaftskonflikt (§219), Beratung zu Sexualität, Partnerschaft, Familienplanung und Verhütung, Sexualpädagogik. Beratungstermine können Mo. – Fr. zwischen 9.00 – 12.00 Uhr über die Telefon-Nr. 0 72 31 / 6 07 58 60 oder persönlich vereinbart werden.

■ **Fachberatungsstelle Enzkreis: Wohnungsnotfallhilfe und Existenzsicherung:** Persönliche Beratung, Unterstützung und Information bei: Fragen zur Existenzsicherung, z.B. zu ALG I & II, Kindergeld, Kinderzuschlag, Sozialhilfe, etc.; drohendem Wohnungsverlust und ungesicherten oder unzumutbaren Wohnverhältnissen; sozialrechtlichen Ansprüchen. Wichernhaus der Pforzheimer Stadtmission e.V., Westl. Karl-Friedrich-Str. 120, 75172 Pforzheim, Tel. 07231/20448-0 (Zentrale), Fax 07231/20448-99 Herr Ullmann Tel. 07231/20448-10, Frau Keller Tel. 07231/20448-22, keller@wichernhaus-pforzheim.de, info@wichernhaus-pforzheim.de, www.wichernhaus-pforzheim.de.

■ Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche

KISTE Enzkreis – Hilfen für Kinder u. Jugendliche psychisch kranker und suchtkranker Eltern und mit Gewalterfahrung. Hohenzollernstraße 34, 75177 Pforzheim, Tel. 0 72 31 / 3 08 70

■ Informations-, Beratungs- und Beschwerdestelle

(IBB-Stelle) – für psychisch kranke Menschen im Enzkreis und in der Stadt Pforzheim, Östliche Karl-Friedrich-Straße 9 (2.OG), 75175 Pforzheim, Telefon: 07231/ 39-1086,

E-Mail: ibb-enzkreis@stadt-pforzheim.de

Offene Sprechzeiten jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat 16.00 – 18.00 Uhr und nach Vereinbarung.

■ Caritasverband e. V. Pforzheim

Frühe Hilfen des Caritasverband e.V. Pforzheim für den Enzkreis Familienhebammen/ Familienkinderkrankenpflegerinnen/ Heilpädagogische und Psychosoziale Begleitung. Wir bieten Unterstützung für Familien mit Kindern unter drei Jahren. Kontakt: 07231-128 844, E-Mail: fruehe.hilfen@caritas-pforzheim.de

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung Birkenfeld

Rathaus Birkenfeld

Tel. 0 72 31 / 48 86-0, E-Mail: gemeinde@birkenfeld-enzkreis.de

Montag & Dienstag 8.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr

Mittwoch geschlossen

Donnerstag 8.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr

Freitag 8.00 – 13.00 Uhr

Bitte beachten: Für persönliche Vorsprachen bitten wir Sie, telefonisch Termine mit den zuständigen Ämtern zu vereinbaren.

Rathaus Gräfenhausen, in der Regel jeden letzten Donnerstag im Monat, jedoch nur nach **vorheriger Ankündigung im amtlichen Mitteilungsblatt:**

10.00 – 11.30 Uhr zur Sprechstunde des Bürgermeisters

Wichtige Rufnummern

Feuerwehr: Notruf	112
Notarztwagen / Rettungswagen: Notruf	112
Notruf der Rettungsleitstelle des DRK Pforzheim-Enzkreis e. V.	112
Krankentransporte:	19 222
Behinderten-Fahrdienst:	
Lebenshilfe Pforzheim	0 72 31 / 60 95-222
Polizei: Notruf	110
Polizeiposten Birkenfeld	0 72 31 / 47 18 58
wenn nicht erreichbar → Polizeirevier Neuenbürg	0 70 82 / 7 91 20
Gasversorgung: Störung	0 72 31 / 39 38 37 o.
Gasv. Pforzheim Land GmbH (Tag und Nacht)	08 00/7 97 39 38 37
Stromversorgung:	
EnBW Regionalzentrum Nordbaden, Ettlingen	0 72 43 / 1 80-0
Netze BW GmbH Störungsmeldestelle – Strom	08 00 / 3 62 94 77
EnBW Servicetelefon	0 72 1 / 7 25 860 01
Wasserversorgung:	
während der üblichen Dienstzeit (Rathaus)	0 72 31 / 48 86 - 43
außerhalb der Dienstzeit (Bauhof)	0 72 31 / 48 20 00

Impressum

Amtliches Mitteilungsblatt - Amtsblatt der Gemeinde Birkenfeld

Herausgeber: Gemeinde Birkenfeld

Verantwortlich für den amtlichen Teil und den nichtamtlichen Teil der Gemeinde Birkenfeld:

Bürgermeister Martin Steiner oder sein Vertreter im Amt,

T 07231 4886-12, Marktplatz 6, 75217 Birkenfeld,

www.birkenfeld-enzkreis.de, gemeinde@birkenfeld-enzkreis.de

Verantwortlich für die Rubrik „Verschiedenes“ und den Anzeigenteil: evimedia - Visuelle Kommunikation & Verlag für Birkenfeld Aktuell, Inh. Elvira Kälber, Martin-Luther-Str. 1, 75217 Birkenfeld, T 07231 456717, www.evimedia.de, mail@birkenfeldaktuell.de



Apotheken Bereitschaftsdienst

jeweils von 8.30 Uhr – 8.30 Uhr

Samstag, 25.11.2023:

- Rosen-Apotheke, Engelsbrand, Hauptstr. 7, Tel. 0 70 82 / 31 38
- Stadt Apotheke, (Pforzheim-Fussgängerzone), Westliche 23, Tel. 0 72 31 / 1 54 36 00

Sonntag, 26.11.2023:

- CityApotheke im VoksbankHaus, Pforzheim, Westliche 53, Tel. 0 72 31 / 31 27 27

Altersjubilare

In Birkenfeld

29.11.	Helga Wieland , Hauptstr. 116	70 Jahre
30.11.	Bernd Morlock , Kirchweg 44	70 Jahre
01.12.	Gerda Kühner , Heergasse 30	90 Jahre
01.12.	Anna Nieß , Lindenstr. 19	85 Jahre

In Gräfenhausen / Obernhausen

25.11.	Inge Veile , Sachsenstr. 21	90 Jahre
25.11.	Helga Dietz , Sonnenstr. 2	85 Jahre

Allen Jubilaren die herzlichsten Glückwünsche.

Fundsachen

Fundsachen in Birkenfeld

Schlüsselbund
Schlüssel

Birkenfelder „Sperrmüll-Markt“ und Tierhilfe

Bei Interesse wenden Sie sich an die Telefonzentrale der Gemeindeverwaltung Birkenfeld
Telefon-Nr. (0 72 31) 48 86-0

Durch den „Sperrmüll-Markt“ und die Tierhilfe hoffen wir einen kleinen Beitrag zur Reduzierung des Sperrmülls zu leisten und Tieren die entlaufen/entflogen oder zugelaufen/zugeflogen sind zu helfen.

Die Gemeindeverwaltung tritt beim „Sperrmüll-Markt“ jedoch nur als Vermittler für die Veröffentlichung selbst auf! Die Abholung/Zustellung muss dann zwischen Abgeber und Interessent selbst abgeklärt werden. Deshalb ist es wichtig, dass Abgeber/Suchende ihre genaue Adresse und Telefon-Nummer angeben und die abzugebenden/gesuchten Gegenstände genau beschrieben werden.

Die Veröffentlichung ist einmalig. Falls eine zweite Veröffentlichung gewünscht wird, muss sich der Abgeber/Suchende noch mal bei der Gemeindeverwaltung melden.

Folgende Gegenstände sind zu verschenken:

Multifunktionsgerät „Epson“, Kopierer, Drucker und Scanner in einem Gerät

Lesespaß für 12 Monate – Verschenke Freude!

Print	32.- €	(inkl. Mwst.)
Online	30.- €	(inkl. Mwst.)
Kombi	30.- €	(inkl. Mwst.)



www.evimedia.de – Tel. 07231 4556717

Veranstaltungen Dezember 2023



Samstag, 02.12. bis 03.12.2023

Weihnachtsmarkt 2023

Uhrzeit: 13:00 – 22:00 Uhr

Veranstalter: Gemeinde Birkenfeld, örtliche Vereine und Institutionen

Ort: Kirchplatz Birkenfeld; Martin-Luther-Gemeindehaus

Samstag, 09.12.2023

Familien-Weihnachtsfeier im Skiclubhaus

Uhrzeit: 16:00 – 20:00 Uhr

Veranstalter: Skiclubhaus Birkenfelde. V.

Ort: Skiclubhaus Birkenfeld

Sonntag, 10.12.2023

Benefizkonzert Ungerer Werkchor

Uhrzeit: 16:00 Uhr

Veranstalter: Evangelische Kirchengemeinde Birkenfeld

Ort: Ev. Kirche Birkenfeld

Sonntag, 12.12.2023

Singen zum Advent

Uhrzeit: 18:00 – 21:00 Uhr

Veranstalter: Gesangverein Sängerbund Gräfenhausen e. V.

Ort: Michaelskirche in Gräfenhausen



Bitte beachten Sie!

In der heutigen Ausgabe finden Sie Beileger von:

- Optik Eberle
- Sonnenapotheke

Abfuhrplan

Restmüll / Bioabfall

Birkenfeld

Dienstag, 28.11.2023

Gräfenhausen

Mittwoch, 29.11.2023

Leerung der grünen/blauen/gelben Tonne bzw. Korb

Birkenfeld / Gräfenhausen

Freitag, 24.11. + 22.12.2023

Freitag, 01.12.2023

Donnerstag, 21.12.2023

■ Gelbe LVP-Tonne

■ Blaue Glastonne od. Korb

■ Grüne Papiertonne

Service-Telefon PreZero: Tel. 0 800 / 1 88 99 66

Öffnungszeiten

Recyclinghof Birkenfeld

Samstag, 25.11.2023 8.30 – 11.30 Uhr

Mittwoch, 29.11.2023 9.00 – 12.30 Uhr

Donnerstag, 30.11.2023 9.00 – 12.30 Uhr



Amtliche Bekanntmachungen

Sitzung des Gemeinderates

Am **Dienstag, 28. November 2023, 19:00 Uhr**, findet in dem großen Sitzungssaal des Rathauses in Birkenfeld eine Sitzung des Gemeinderates statt. Die Einwohnerschaft wird hierzu herzlich eingeladen.

Tagesordnung:

1. Frageviertelstunde
2. Bekanntgaben
3. Genehmigung von Spenden
4. Kommunalen Haushalt 2024
hier: Wirtschaftsplan für die Forstbewirtschaftung im Jahr 2024
5. Infrastruktur- und Straßenerneuerung Schwarzwald-, Hegel- und Kernerstraße
hier: Vorstellung der Entwurfsplanung sowie die weitere Beauftragung der Ingenieurdienstleistungen-
6. Beilage Kreistag 149/2023 - K4538 Projekt Radweg Regelbaumstraße und damit einhergehend K4541: Entwidmung und Rückbau als Waldausgleich zwischen Netzknoten 7177 025 und 7117 042
7. Schulkindbetreuung Birkenfeld
Vergabe der Schulkindbetreuung und Ferienbetreuung an einen externen Dienstleister zum Schuljahr 2024/2025
8. Kindertagesstätte Pappelstraße
Eröffnung zusätzlicher Gruppen ab 01.09.2024
9. Änderung Bebauungsplan „Lämmle“
 - a) Beratung und Beschlussfassung über die eingegangenen Anregungen aus der Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 2 BauGB und der Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 2 BauGB (Abwägung)
 - b) Beschluss als Satzung gem. § 10 Abs. 1 BauGB
10. Eigenbetrieb Grundstücke und Immobilien Birkenfeld
hier: Einbringung von Grundstücken und Gebäuden in den Eigenbetrieb Grundstücke und Immobilien Birkenfeld zur Übertragung auf die Wohnbau Birkenfeld GmbH & Co. KG als Eigenkapitaleinlage zur Erhöhung des Stammkapitals
11. Haushaltsjahr 2023
hier: Bericht zum 31.10.2023 mit Hochrechnung zum Jahresende für den kommunalen Haushalt sowie die Eigenbetriebe der Gemeinde
12. Verschiedenes

Sprechzeiten des Bürgermeisters im Rathaus Gräfenhausen

Die nächste Sprechstunde von Herrn Bürgermeister Martin Steiner für die Einwohnerschaft der Ortsteile Gräfenhausen und Obernhäusen findet am **Donnerstag, 30. November 2023** in der Zeit von **10.00 - 11.30 Uhr** statt.

Wir bitten wir um vorherige **telefonische Anmeldung** im Sekretariat unter der Telefon-Nr. 07231 / 4886-12. Vielen Dank!

Kommunen wappnen sich im Verbund gegen Starkregen

Der Gemeinderat der Gemeinde Birkenfeld hat im September 2022 einem Beitritt in Form eines öffentlich-rechtlichen Vertrages für die Zusammenarbeit mit 24 weiteren Kommunen in Sachen „Kommunales Starkrisikomanagement“ zugestimmt. Ziel dieser kommunalen Kooperation ist es, gemeinsam Konzepte für den Umgang mit extremen Wetterlagen zu entwickeln und die entsprechende Infrastruktur bereit zu halten, damit die Bürgerinnen und Bürger sowie deren Eigentum nachhaltig geschützt werden können. Der Förderbescheid des Landes zum Gemeinschaftsprojekt des Starkregenrisikomanagements ist in den vergangenen Wochen eingetroffen – nun kann am Konzept gearbeitet werden:

Für eine Fläche von über 1.000 Quadratkilometern, etwa 100 Quadratkilometer Siedlungsfläche, 24 Kommunen und drei Landkreise: Ein Starkregenrisikomanagement dieser Größe ist eine Seltenheit. Es ist ein zukunftsweisendes Beispiel für interkommunale Zusammenarbeit, durchgeführt unter dem Dach des Verbundes Nordschwarzwald, initiiert von der Stadt Wildberg und koordiniert vom Regionalverband Nordschwarzwald. Mit dem Erhalt des Förderbescheides und dem Beschluss im Wildberger Gemeinderat zur Vergabe der Konzepterstellung geht es nun in die nächste Phase.

Starkregenereignisse werden immer häufiger und in immer mehr Regionen zum Problem. Deshalb wird die Gefahr, die hiervon ausgehen

kann, gesondert von Hochwasserereignissen betrachtet. Der Deutsche Wetterdienst spricht von Starkregen, wenn mehr als 25 Millimeter Niederschlag pro Stunde oder mehr als 35 Millimeter Niederschlag in sechs Stunden verzeichnet werden. Gefährlich werden die Wassermassen, wenn sie nicht schnell genug im Erdreich versickern oder über einen Abwasserkanal abgeführt werden können. Schon leichte Hänge reichen aus, um eine Sturzflut entstehen zu lassen. In Vertiefungen und Unterführungen kann sich Wasser ansammeln, ebenso auf ebenen Straßen, wenn die Kapazitäten der Kanäle nicht ausreichen. Ein drastisches Beispiel für die Gefahren durch Starkregen und Sturzfluten waren die erschütternden Ereignisse im Ahrtal im Jahr 2021. Braunsbach im Landkreis Schwäbisch Hall war 2016 betroffen, Bonndorf im Landkreis Waldshut in 2015.

Ein Konzept für ein Starkregenrisikomanagement soll Gefahrenpotentiale identifizieren und mögliche Maßnahmen liefern. Das Land fördert die Erstellung dieser Konzepte derzeit mit 70 Prozent nach den Förderrichtlinien Wasserwirtschaft. Einige Kommunen sind dieses Projekt alleine oder im Schulterschluss mit wenigen Nachbarkommunen angegangen. Im Nordschwarzwald sieht das anders aus: Vereint im Verbund Nordschwarzwald haben sich 24 Kommunen aus den Landkreisen Calw, Freudenstadt und Enzkreis gefunden, die das Starkregenrisikomanagement gemeinsam angehen wollen, beraten und betreut durch das Fachbüro CDM Smith. Ein öffentlich-rechtlicher Vertrag regelt den Zusammenschluss, der Stadt Wildberg obliegt die Federführung, betreut wird das Projekt von Andreas Bauer, Fachbereichsleiter Innere Dienste. Fünf Vertreter der Verbundkommunen bilden den Lenkungskreis, beratend unterstützt von Vertretern des Regionalverbandes Nordschwarzwald sowie CDM Smith.

Die Betrachtung über eine so große Region hinweg bringt mehrere Vorteile. Für die Kommunen ergeben sich Synergieeffekte und die Kosten können reduziert werden, auch der Verwaltungsaufwand sinkt und das Projekt kann zentral koordiniert werden. Für die Beantragung der Fördermittel war es notwendig, dass eine Kommune den Hut aufhat, erklärt Andreas Bauer, weshalb diese Aufgabe nicht der Regionalverband Nordschwarzwald übernehmen konnte. Inhaltlich macht ein Starkregenrisikomanagement für das ganze Umfeld ebenfalls Sinn, denn Wasser stört sich selten an Gemarkungsgrenzen. Leider sei es nicht gelungen, einen lückenlosen Bereich abzudecken, erklärt Andreas Bauer. Dafür sei die Situation in den Kommunen der Region zu unterschiedlich. Manche hätten bereits ein Konzept beauftragt, für andere hat ein solches Projekt gerade nicht unbedingt höchste Priorität. Dennoch ist er überzeugt, dass die teilnehmenden Städte und Gemeinden davon profitieren werden, wenn alle im Verbund ein Konzept aus einer Hand erhalten. Nichtsdestotrotz wird es für jede Kommune eigene Analysen und Maßnahmen geben. Die Betrachtung sei ganzheitlich für die Region, die detaillierte Ausarbeitung individuell für jede Kommune.

Ausschreibung des Starkregenrisikomanagements

CDM Smith hat für den Verbund in Abstimmung mit dem Lenkungskreis die Ausschreibung zur Konzepterstellung auf den Weg gebracht. Bei einem Schätzwert von etwa 1,5 Millionen war eine EU-weite Ausschreibung erforderlich. Die Bietergemeinschaft der drei Fachbüros Fichtner (Stuttgart), WALD + CORBE (Hügelsheim) und Hydrotec (Aachen) kommt dieser Summe recht nahe. Am 25. Oktober traf zudem der Förderbescheid ein: 70 Prozent der Kosten übernimmt das Land. Damit konnte der Gemeinderat Wildberg sogleich in seiner nächsten Sitzung am 9. November der Vergabe an die Bietergemeinschaft zustimmen. Die Kosten werden – abzüglich Zuschusses – abhängig von Einwohnerzahl und Gemarkungsfläche auf die Verbundkommunen verteilt.

Wie geht es jetzt weiter?

Das Starkregenrisikomanagement umfasst drei Phasen: eine hydraulische Gefährdungsanalyse (Starkregengefahrenkarte), eine Risikoanalyse sowie ein Handlungskonzept. In Phase eins wird unter anderem eine Überflutungssimulation durchgeführt und eine Überflutungskarte für drei Szenarien (selten, außergewöhnlich und extrem) angelegt. Im Rahmen der Risikoanalyse wird das Schadenspotential betrachtet, woraus Risikosteckbriefe und -karten entstehen. Über mehrere Workshops werden hier die Bürger sowie Vertreter der jeweiligen Kommunen eingebunden. Aus allen gesammelten Daten entsteht schließlich ein schriftliches Handlungskonzept, inklusive Konzeption baulicher Maßnahmen sowie Alarm- und Einsatzplan. Auch hierzu sind wieder in jeder Verbundkommune Workshops mit



Bürgerbeteiligung geplant. Insgesamt soll der Prozess im Sommer 2026 abgeschlossen sein.

Für Ulrich Bünger ist diese interkommunale Zusammenarbeit „zukunftsweisend, beispielgebend und nachhaltig“. Bei einem so wichtigen Projekt zu kooperieren könne „ein Anstoß sein“, findet Wildbergs Bürgermeister, „dies künftig auch bei anderen Themen zu tun“. Sein Dank gilt seinen Bürgermeisterkollegen, dem Regionalverband, dem Land, dem Planungsbüro sowie den Mitarbeitern der Stadtverwaltung, insbesondere Stadtkämmerer Andreas Bauer.

Aktuelle Abfahrtszeiten des Friedhofsbusses

immer mittwochs (nicht an Feiertagen):

13.28 Uhr: Birkenfeld-Sonne, Pflegeheim

13.29 Uhr: Birkenfeld-Sonne/HS Schönblickweg – Ecke Dietlinger Str.

13.30 Uhr: Birkenfeld-Sonne/HS Dietlinger Str. 75

13.34 Uhr: Heimig, Ecke Kirchweg

13.36 Uhr: Ecke Daimlerstr./Kirchweg

13.40 Uhr: Kirchplatz, Haltestelle

13.43 Uhr: Gründle, Wohnheim

13.48 Uhr: Ankunft Waldfriedhof

Rückfahrt: 14.45 Uhr

Fahrpreis: 1,- € pro Person und Strecke

Die Gemeindeverwaltung informiert:

Hieb an der B294 – 21.11.2023

In den Sommerferien wurde entlang der B294 durch die Forstbehörde eine große Hiebmaßnahme vorgenommen. Der Zeitpunkt wurde



gewählt, da die Sperrung der B294 zur Anbindung der Westtangente auch eine Sperrung im Bereich der Hiebfläche möglich machte. Der Hieb war aufwändig und konnte aufgrund der entsprechenden verkehrsrechtlichen Anordnung (mit notwendiger Reinigung der Straße) nur in der Zeit von 8.30 – 15.30 Uhr durchgeführt werden.

Die Maßnahme wurde im Vorfeld mit der Gemeinde Birkenfeld abgestimmt und erstreckte sich über eine Fläche von insgesamt 20 ha im Steilhang oberhalb der B294/Bahnlinie an der Enz. Hauptziel der Maßnahme im Einflussbereich der Straße war es, die Verkehrssicherheit an der B294 und an der Zeppelinstraße

herzustellen. Die Maßnahme war im durchgeführten Umfang dringend notwendig, da dort in den letzten 80 Jahren keine Durchforstung vorgenommen wurde. Ca. 1000 Bäume wurden entnommen, die Kronen-, Stamm- oder Wurzelschäden aufzeigten. Tannen waren vorwiegend aufgrund des Alters und der Trockenheit geschädigt, Buchen hatten Kronen- und Wurzelschäden und die Fichtenbestände unterlagen Käferbefall. Darüber hinaus waren zahlreiche Bäume nicht mehr ausreichend verwurzelt. Es drohte, dass geschädigte oder abgestorbene Bäume und in Folge Geröll (Blocklagerung im Gelände) den Steilhang hinab auf die angrenzende Straße und Bahnlinie stürzen.

Die Firma Hochleitner aus Österreich fand eine schwierige Arbeitssituation vor. Bäume mussten beklettert und angebunden werden, um sie beim Fällen in den Bestand hineinzuziehen.

Bis zu 17 Forstwirte waren mit zwei Seilbaggern, einem Harvester, zwei Forwardern und zwei Seilschleppern im Einsatz auf dem Gelände, das durch Steilhänge geprägt ist. Glücklicherweise gab es keine größeren Verletzungen.

Zusätzlich wurden bei diesem Hieb Bäume entnommen, die alleinstehend der Witterung nicht standgehalten hätten. Auch wurden Bäume entnommen, die durch die Sonneneinstrahlung dem Borkenkäferbefall ausgesetzt wären. Da in den nächsten Jahren keine solche Hiebmaßnahme an dieser Stelle möglich werden wird, wurden diese Bäume im Vorgriff entnommen.



2800 fm sind Verkaufsmasse für Sägewerke und Brennholzbedarf

Auch wenn insgesamt 6600 fm Holzschlag bei dieser Maßnahme zu vermelden sind, liegt Birkenfeld immer noch unter der im Forsteinrichtungswerk festgelegten durchschnittlichen Schlagmenge von jährlich 5200 fm. In der genannten Gesamtmenge beinhaltet sind zudem auch die Holzmassen, die dem Bund aufgrund der Zugehörigkeit zur Bundesstraße B294 gehören.

Der Hang ist auch ohne seinen Bewuchs noch ausreichend geschützt. Hohe Stämme wurden im Steilhang belassen und sind wichtig für die

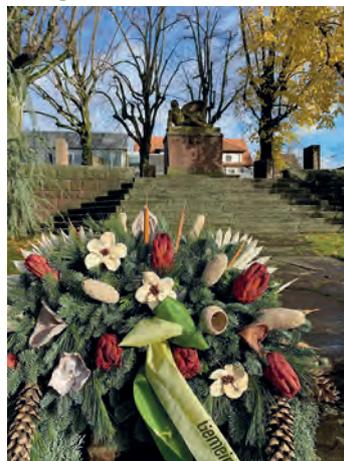


Hangsicherung. Die querliegenden Bäume dienen als natürliche Querlinien und geben zusätzlich Halt. Vor allem mit dem Aufkommen von Naturverjüngung wird der Hang langfristig stabilisiert und Geröll und Totholz vor dem Abrutschen auf die Fahrbahn gehindert. Derzeit wird eine Betriebsinventur im Birkenfelder Wald vorgenommen. Mit dieser kann erkannt werden, wie die Trockenheit und Dürre der vergangenen Jahre dem Wald zugesetzt haben. Ein evtl. langsames Wachstum des Waldes wird durch den Forsteinrichter dokumentiert und von ihm für das nächste Forsteinrichtungswerk einberechnet.

Derzeit wird eine Betriebsinventur im Birkenfelder Wald vorgenommen. Mit dieser kann erkannt werden, wie die Trockenheit und Dürre der vergangenen Jahre dem Wald zugesetzt haben. Ein evtl. langsames Wachstum des Waldes wird durch den Forsteinrichter dokumentiert und von ihm für das nächste Forsteinrichtungswerk einberechnet.

Auf den kahlen Flächen des Fichteneinschlags soll nachgeforstet werden, nachdem ein Sommer über die Fläche gegangen ist.

Volkstrauertag 2023 – Gedenkstunden an den Kriegerdenkmalen in Gräfenhausen und Birkenfeld



Unter musikalischer Mitwirkung des Sängerbundes Gräfenhausen und mit einem Trompetensolo von Achim Oelschläger zur Kranzniederlegung umrahmt fand der Volkstrauertag 2023 am Kriegerdenkmal

in Gräfenhausen statt. Bürgermeister Martin Steiner und Gemeinderat Franz Buchter legten den Kranz gemeinsam nieder und gedachten den Kriegsoffern der beiden Weltkriege. In ihren Ansprachen mahnten Bürgermeister Martin Steiner und Pastor Klaus Schopf von der Ev.-meth. Kirchengemeinde unter Berücksichtigung der aktuellen kriegerischen Auseinandersetzungen in Europa und im Nahen Osten für die Umsetzung des kleinen Friedens in unserer Mitte. In Birkenfeld umrahmte der Chor der Ev.-meth. Kirchengemeinde und der Musikverein Birkenfeld die Gedenkfeier, die wie in Gräfenhausen von zahlreichen Bürgerinnen und Bürgern besucht wurde. Die Reservistenkameradschaft Birkenfeld begleitete beide Gedenkstunden und legte am Birkenfelder Denkmal zudem einen Kranz nieder.

Herbstferienbetreuung 2023 – Schön und Schaurig!

In den Herbstferien freuten wir uns, dass viele Kinder zur Ferienbetreuung kamen. Trotz oft regnerischem Wetter konnte es der guten Stimmung nichts anhaben. Das Bastelangebot war vielfältig, sodass viele Kürbisse als Fensterbilder hergestellt wurden, Monster und andere Kreaturen aus Gläsern, oder auch kleine Hexen auf Stecken gebastelt wurden. Wiedermals waren Diamond Sticker und Loombänder sehr begehrt. In der Schwarzwaldhalle durfte gespielt werden und ein Parcours sorgte bei den Kindern für viel Abwechslung. Die Kinder genossen, trotz oftmals trübem Wetter, das Freispiel oder das Tanzen im Schulhof mit den anderen Kindern und den Betreuerinnen.



Manche verbrachten auch viel Zeit auf den vorhandenen Skate- und Wakeboards. Auch Roller fahren oder Inlineskaten waren diesmal sehr beliebt. Dieses Jahr hatten die Kinder wieder viel Freude beim Helfen in der Küche. Ein Highlight war diesmal gruselige Mumien (Würstchen in Blätterteig) bei unserer Halloween Party, zu der die Kinder sich selbstverständlich auch verkleiden durften. Es war eine tolle Zeit und wir freuen uns schon auf das nächste Mal.

Euer Betreuersteam

Heidi Schneider, Petra Keller, Margarete Butic, Hannah Reuster und Julie Bizien

Ortspolizei Birkenfeld

Die Ortspolizeibehörde informiert:

Aufhebung der Allgemeinverfügung zum Alkohol- und Aufenthaltsverbot

Am 11.07.2023 hat die Gemeinde Birkenfeld eine Allgemeinverfügung zum Verbot des Mitführens und Konsums von alkoholischen Getränken, sowie ein Aufenthaltsverbot auf den gemeindeeigenen Liegenschaften erlassen. Diese wurde im Amtsblatt KW 28/2023 veröffentlicht und somit wirksam bekannt gegeben.

Die Allgemeinverfügung wird zum 24.11.2023 durch die Gemeinde Birkenfeld aufgehoben. Wir bitten um Beachtung. (Ordnungsamt)

Gemeindebibliothek Birkenfeld

www.gemeindebibliothek-birkenfeld.de



Öffnungszeiten der Bibliothek:

Dienstag 10.00 – 13.00 Uhr und 15.00 – 18.00 Uhr

Mittwoch 10.00 – 13.00 Uhr und Donnerstag 14.00 – 19.30 Uhr

Tel. 0 72 31 / 47 27 06 · info@gemeindebibliothek-birkenfeld.de

Öffnungszeiten der Kinderbibliothek Gräfenhausen:

Montag 12.00 – 14.00 Uhr und Mittwoch 15.00 – 18.00 Uhr

Rathausplatz 1 · 75217 Birkenfeld - Gräfenhausen

Tel. 0 70 82 / 30 23 · graefenhausen@gemeindebibliothek-birkenfeld.de

Bücher am Abend

Am **Mittwoch, 29.11. um 19 Uhr** stellen wir Ihnen in der Gemeindebibliothek Birkenfeld lesenswerte Bücher vor, die Sie vielleicht

als Geschenkideen für Weihnachten nutzen können. Der Abend findet in Kooperation mit der Buchhandlung Lettera und Dorothee Schumacher statt, aber auch wenn Sie ein tolles Buch empfehlen möchten, freuen wir uns sehr. Der Abend ist kostenlos, allerdings bitten wir unbedingt um Anmeldung.



Landratsamt Enzkreis



Tausende Familien auf 644 Seiten:

Ortsfamilienbuch für Gräfenhausen mit Obernhäusen, Arnbach und Niebelsbach erschienen

„Es ist ein Bub.“ Dies wird die Hebamme den Eltern Hieronymus und Anna verkündet haben, als der kleine Johannes in Niebelsbach gerade seinen ersten Schrei getan hatte. Ein Bub – das stellte wenig später auch der Gräfenhäuser Pfarrer fest, denn so lautete zufällig auch der Nachname des allerersten Kindes, dessen Taufe er am 29. Juni 1558 ins Kirchenbuch eintrug: Johannes Bub. Damit legte er, wie von Württembergs Herzog Christoph landesweit befohlen, die Grundlage für eine „bürokratische Maßnahme“, die heute unschätzbare Vorzüge hat: Wer nach seinen Vorfahren sucht und das Glück hat, dass die Kirchenbücher die Kriege und Krisen der Jahrhunderte überstanden haben, kann bis in die Mitte des 16. Jahrhunderts zurück in die Vergangenheit reisen und dabei Ahnen in Hülle und Fülle einsammeln.

„Zugegeben: Der Zugang zu den alten Dokumenten nicht ganz einfach“, räumt Kreisarchivar Konstantin Huber ein: „Die ungewohnte Schrift, in Vergessenheit geratene Ausdrücke, individuelle Eigenheiten der Pfarrer, teilweise verblasstes Material oder Lücken in der Überlieferung sind oft schwer zu überwindenden Hürden.“ Ohne Fleißarbeit und Durchhaltevermögen gehe nichts, da die Pfarrer Taufen, Heiraten und Sterbefälle chronologisch eintrugen und zunächst nicht nach Familien ordneten.

Genau diese Ordnung der Einträge nach Kleinfamilien bieten sogenannte Ortsfamilienbücher, die schon für viele Kirchengemeinden im Enzkreis vorliegen. Als Carolin Becker aus Ötisheim allerdings damit begann, den Wurzeln ihrer Großmutter Ida geborene Krazer nachzuspüren, fand sie für deren Geburtsort Gräfenhausen noch kein entsprechendes Nachschlagewerk vor. Die Suche nach Vorfahren in den im Kreisarchiv verfügbaren Mikrofilmen der Kirchenbücher weitete sich bald aus auf die gesamte, auch Obernhäusen, Arnbach und Niebelsbach umfassende Pfarrei.

„Wie sollte ich feststellen, welcher der zahlreich im Ort vertretenen Jacob Reister nun mein Vorfahr ist, wenn mindestens zwei dieser Männer gleichzeitig eine Ehefrau namens Maria hatten?“ beschreibt Becker eines der Probleme. „Da konnte wie in vielen anderen Fällen auch nur die Gesamtschau helfen.“ Ähnlich war es der Ahnenforscherin bereits bei Birkenfeld, dem Geburtsort ihres Großvaters Ernst Vollmer, ergangen.

Das Ergebnis ihrer jahrelangen Arbeit ist nun, nachdem Ende 2022 das Buch „Familien in Birkenfeld“ fertiggestellt war, als Ortsfamilienbuch Gräfenhausen ebenso im Verlag Cardamina erschienen. Es bildet Band 17 der auch einige andere Ortsfamilienbücher umfassenden Schriftenreihe des Enzkreises.

Enthalten sind im neuen, 644 Seiten starken Druckwerk mehr als 21.000 Menschen, die von den evangelischen Pfarrern im Ort bis



zur Schwelle des 20. Jahrhunderts getauft, verheiratet oder beerdigt wurden.

Schicksale zwischen den Zahlen

„Zwischen den nüchternen Zahlen kann, wer will, individuelle Schicksale herauslesen“, sagt Konstantin Huber. Denn so idyllisch, wie das Dorf in der nur vermeintlich guten alten Zeit anmutet, sei es nie gewesen: „Die Grausamkeiten des Dreißigjährigen Krieges treten ebenso plastisch vor Augen wie die enorme Kindersterblichkeit früherer Tage.“ Auch die Sittenstrenge mit all ihren Folgen für jene, die sich nicht fügten, und die Fülle an Arbeit, die von den Menschen bewältigt wurde, ließen sich deutlich erkennen. Nicht ohne Grund lautete eine gar nicht seltene Todesursache „Sturz vom Baum“, bedeutete doch Obst für die Gräfenhäuser nicht Genuss wie heute, sondern unverzichtbare Lebensgrundlage, und jede Kirsche war wertvoll. Das „Ortsfamilienbuch Gräfenhausen ab 1558 mit den Kirchspielorten Obernhausen, Arnbach und Niebelsbach“ (ISBN-Nummer 978-3-86424-633-3) kostet 59 Euro. Es kann direkt im Webshop des Cardamina Verlags unter www.cardamina.net oder im Buchhandel bestellt werden. Die öffentliche Buchvorstellung findet am Mittwoch, 29. November, um 19:30 Uhr im evangelischen Gemeindehaus Gräfenhausen statt. (enz)

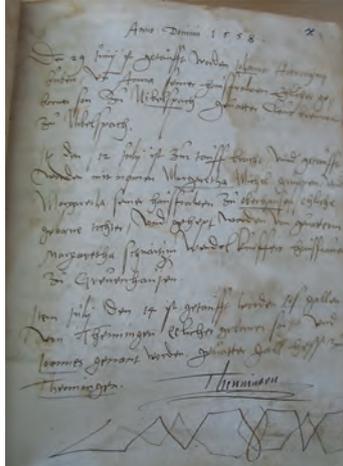
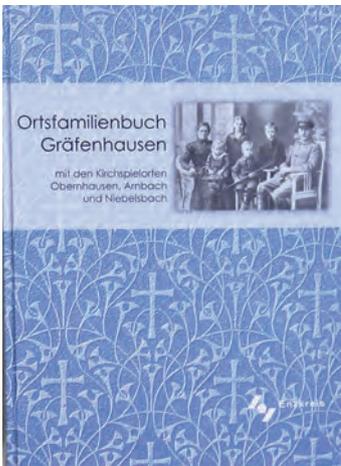


Bild links: Das Cover des neuen Ortsfamilienbuchs.

Bild rechts: Die erste Seite im Taufbuch mit Einträgen aus dem Jahr 1558; oben die Taufe von Johannes Bub aus Niebelsbach.

(Bilder: Enzkreis; Fotografin: Carolin Becker)

„Wir schneiden nicht einfach drauflos“:

Straßenmeisterei startet Pflegemaßnahmen an Bäumen und Sträuchern

„Muss das wirklich sein?“ Diese Frage stellen Bürgerinnen und Bürger immer wieder, wenn die Mitarbeiter der Straßenmeisterei des Enzkreises und der gemeindlichen Bauhöfe entlang von Straßen die Sträucher, Hecken und Bäume zurückschneiden. „Was auf den ersten Blick zu radikal wirken mag, ist bei genauerer Betrachtung eine erforderliche Unterhaltungs- oder Pflegemaßnahme“, erläutert dagegen der Leiter der Straßenmeisterei, Heinrich Elwert.

„Bevor wir loslegen, schauen wir, ob, wann und in welchem Umfang eine Maßnahme verhältnismäßig und erforderlich ist“, sagt Elwert. Dabei würden in jedem Einzelfall die Verkehrs- und Arbeitssicherheit gegen Umwelt- und Naturschutz abgewogen. Auch Lärm- und Sichtschutz würden berücksichtigt. „Wir schneiden nicht einfach munter drauflos; im Gegenteil: Wir schneiden aus gutem Grund und sehr gezielt“, fasst Elwert zusammen, der gemeinsam mit 13 der rund 40 bei der Straßenmeisterei beschäftigten Straßenwärter für die Pflege des Straßenbegleitgrüns auf insgesamt 525 Streckenkilometern an Kreis- und Landesstraßen verantwortlich ist.

Bei dem, was entlang dieser Straßen wächst, werde unterschieden zwischen Intensiv- und Extensivbereich. „Das ist ausschlaggebend für die Frage, wie oft wir dort Pflegemaßnahmen durchführen“, so der Fachmann. Zum Intensivbereich gehören Flächen, deren Bewuchs aus Gründen der Verkehrssicherheit und des Wasserabflusses überwiegend niedrig und dicht zu halten sind, beispielsweise Bankette, Gräben, Mittelstreifen oder Rastplätze. Die Pflege im Extensivbereich, zum Beispiel an Böschungen, folgt laut Elwert standardisierten Plänen, mit denen die Einhaltung ökologischer Mindeststandards

ebenso wie die Verkehrssicherheit gewährleistet werden soll. Hier werden beispielweise straßennahe Bäume auf ihre Standsicherheit überprüft oder Sichtfelder freigehalten.

Bei etwa fünf Prozent der zu pflegenden Flächen handelt es sich um sogenannte Auswahlflächen: Bei ihnen steht der ökologische Wert etwa als Rückzugs- und Lebensraum für Pflanzen und Tiere oder als Baustein der Biotopverbundkonzepte im Vordergrund. Für diese Flächen werden mit Hilfe von Fachleuten aus dem Naturschutz, individuelle Pflegekonzepte entwickelt.

„Planbare größere Maßnahmen wie Baumfällungen oder Hecken-schnitte sind grundsätzlich nur in der vegetationsarmen Zeit vom 1. Oktober bis zum 1. März erlaubt“, betont Heinrich Elwert. Im Sommer dürften nur Maßnahmen zur Kronenpflege oder Pflegeschnitte zum Erhalt von alten Obstbäumen durchgeführt werden. „Ab Ende Februar werden wir also wieder seltener beim Baum- oder Strauchschnitt an den Straßenrändern zu sehen sein – und uns dann wieder verstärkt unseren anderen Aufgaben widmen: Der Beseitigung von Straßen- und Unfallschäden oder der Reinigung von Leitpfosten, Verkehrszeichen und Entwässerungsanlagen.“ (enz)



Sie schneiden nicht einfach munter drauflos, sondern aus gutem Grund und sehr gezielt: Die Mitarbeiter der Straßenmeisterei, die für die Pflege des Grüns an den Kreis- und Landesstraßen verantwortlich sind. (Foto: Enzkreis; Fotograf: Heinrich Elwert)

In den kalten Monaten hat der Holzeinschlag Hochsaison

Mit Beginn der kalten Jahreszeit startet auch im Enzkreis die Hochsaison für die Holzernte. Das Forstamt erläutert die Hintergründe: Grundsätzlich gilt, dass je kälter und trockener die Witterung, desto besser für den Holzeinschlag. Denn das Ziel ist, Schäden zu vermeiden und pfleglich zu arbeiten. Genauer betrachtet gibt es sogar mehrere Gründe, warum der Großteil der Holzernte-Maßnahmen im Winter stattfindet:

Geringerer Wasseranteil in der kalten Jahreszeit

Zum einen der geringere Wasseranteil im Holz. Im Herbst und Winter, nach dem Laubfall, ist die „saftarme“ Zeit. Der geringere Wassergehalt wirkt sich positiv auf die Holzqualität aus, und Holzernte-Schäden am verbleibenden Bestand können leichter vermieden werden.

Bessere Holzqualität

Ein weiteres Argument, das für den Winter als Einschlag-Zeit spricht, ist die bessere Holzqualität. Denn in der warmen Jahreszeit besteht eine höhere Gefahr, dass das Holz durch Pilz- oder Insektenbefall an Qualität verliert.

Wald- und Bodenschutz

Auch mit Blick auf den Wald- und Bodenschutz fällt die Entscheidung eindeutig zugunsten des Winters aus: Sollte bei der Holzernte der verbleibende Bestand doch beschädigt werden, ist in der kalten Jahreszeit die Gefahr geringer, dass sich Pilze und Insekten dadurch verstärkt ausbreiten. Schnee und Frost sind zudem optimale Bedingungen für den Abtransport des Holzes, da ohne Schäden an Boden und Waldwegen Bäume entnommen werden können. Klimawandelbedingt nimmt die Anzahl der Tage mit gefrorenen Waldböden im Enzkreis immer mehr ab. Dazu der stellvertretende Forstamtsleiter,

Michael Philipp Gerster: „Der Schutz des Bodens hat bei der Holzernte oberste Priorität. Ist der Boden zu nass, wird der Einschlag bis zum Vorliegen geeigneter Bodenbedingungen vorübergehend eingestellt.“ Witterungsbedingt könne es durch die Holzernte allerdings vorübergehend zu verschmutzten Wegen kommen.

Unterstützung durch Maschinen unerlässlich

Die Holzernte ist laut Gerster eine körperlich schwere und gefährliche Arbeit, die zwingend durch Maschinen unterstützt werden muss: „Die Maschinen fahren dabei nicht auf der ganzen Waldfläche, sondern nur auf speziellen Erschließungslinien, den sogenannten Maschinenwegen und Rückegassen.“ Eventuell entstandene Schäden an den Waldwegen würden nach Abschluss der Holzernte und -abfuhr im Frühjahr selbstverständlich wieder beseitigt.

Doch warum wird Holz überhaupt geerntet?

Der Holzeinschlag dient der Waldpflege und Verjüngung: Durch die Entnahme von Nachbarbäumen können die verbleibenden Einzelbäume an Stabilität gewinnen und noch vitaler werden. Alte Bäume lassen sich, bevor sie nichts mehr wert sind oder zerfallen, zu wertvollen Produkten verarbeiten und sich gleichzeitig verjüngen. Durch die Maßnahmen kann sich der Wald besser an Wetterextreme und Klimawandel anpassen.

Holz als wertvoller Rohstoff

Holz ist ein wertvoller, nachwachsender und klimaneutraler Rohstoff. Das eingeschlagene Holz findet in verschiedensten Bereichen Verwendung, egal ob als Baumaterial, Werkstoff, Verpackungsmaterial oder als Energieholz. Gerster: „Es gilt den Substitutionseffekt zu nutzen, also beispielsweise - wo möglich - Baustoffe wie Beton durch Holz zu ersetzen.“ Wenn man einmal genauer darüber nachdenke, merke man, dass aus dem Holz der Bäume bereits unzählige Alltagsgegenstände gefertigt werden: „Es gibt eben kein einheimisches Holz ohne Holzernte. Und es kann und sollte nicht das Ziel sein, unseren Holzbedarf rein durch Importe zu decken.“

Warum werden im Wald Wege für Holzerntemaßnahmen gesperrt?

Waldbereiche, in denen Bäume gefällt werden, müssen vorübergehend gesperrt werden; hier herrscht Lebensgefahr. Die Förster bitten deshalb dringend darum, die Absperrungen zu beachten und eingeleitete Umleitungen zu nutzen. Neben der Holzernte ist nach den Worten Gersters auch das Brennholz-Machen sehr gefährlich: „Immer wieder passieren Unfälle, und Menschen verlieren bei der Waldarbeit ihr Leben. Das Forstamt appelliert deshalb an alle, die im Wald arbeiten: Bitte sind Sie vorsichtig und halten Sie sich an die Regeln der Unfallverhütungsvorschriften.“ Diese sind im Internet unter <https://www.svlfg.de/gesetze-vorschriften-im-arbeitsschutz> zu finden. (enz)



In den kalten Monaten hat der Holzeinschlag Hochsaison: Waldarbeiter bei der motormanuellen Holzernte.

(Bild: Michael Philipp Gerster)



Ohne Maschinen geht bei der Holzernte nichts. Rückefahrzeug mit Kran und Seilwinde
(Bild: Michael Philipp Gerster)

Ende amtlicher Teil

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirchengemeinde Birkenfeld www.evangelische-kirche-birkenfeld.de



Pfarrbüro (Fr. Eisele) – Schwabstr. 36, Tel. 0 72 31 / 13 39 - 150

pfarrbuero@evangelische-kirche-birkenfeld.de

Montag: 13 – 16 Uhr & Freitag 10 – 12 Uhr (nur tel. Kontakt)

Mittwoch & Donnerstag: 10 – 13 Uhr (auch persönlicher Kontakt)

Kirchenpflege (Hr. Oelschläger) – Kirchweg 1, 0 72 31 / 13 39 - 130

Aktuelle Informationen entnehmen sie bitte unserer Homepage.

Freitag, 24. November

10.00 Uhr Besuchsdienst im Martin-Luther-Gemeindehaus
siehe redaktioneller Teil

16.30 Uhr Grundschul-Jungschar im
Martin-Luther-Gemeindehaus (Kirchweg 1)

Heute – DER GROSSE PREIS
18.00 Uhr Bubenjungschar ab Klasse 5 im
Martin-Luther-Gemeindehaus (Kirchweg 1)

Sonntag, 26. November

10.00 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit dem
Ökumenischen Kirchenchor
in der Evangelischen Kirche, Pfr. Dengler

Montag, 27. November

19.30 Uhr Probe Ökumenischer Kirchenchor im
Martin-Luther-Gemeindehaus

18.00 Uhr KiBiWo-Vorbereitungstreffen im
Martin-Luther-Gemeindehaus

Dienstag, 28. November

19.00 Uhr Kirchengemeinderatssitzung im
Martin-Luther-Gemeindehaus

Mittwoch, 29. November

16.00 Uhr Konfirmandenunterricht im
Martin-Luther-Gemeindehaus

18.30 Uhr Elternkreis: Bücher am Abend zum Selberlesen
und Verschenken im Martin-Luther-Gemeindehaus

Donnerstag, 30. November

9.15 Uhr Krabbelgruppe im Martin-Luther-Gemeindehaus

Freitag, 1. Dezember

16.30 Uhr Grundschul-Jungschar in der EMK, Schillerstr. 11
Heute – ADVENTSBASTELN

Samstag, 2. Dezember

14.00 – 20.00 Uhr Birkenfelder Weihnachtsmarkt
siehe redaktioneller Teil
(das Martin-Luther-Gemeindehaus schließt um 20 Uhr)

